

KAPPEL

Neues Vorstandsmitglied bei Gastro Thal-Gäu

Die Präsidentin Renate Salzmann konnte an der 101. GV 25 Teilnehmer willkommen heissen. Speziell begrüsst sie Peter Oesch (Kantonalpräsident Gastro Solothurn), Heinz Halbeisen (Ehrenpräsident), die Ehrenmitglieder Paul Burkhard, Dieter Scheidegger und Hans Ruegsegger sowie von den Partnerfirmen Peter Jenny (Prodega/Transgourmet).

Die obligatorischen Geschäfte wurden sehr speditiv abgehandelt. In ihrem Jahresbericht blickte die Präsidentin auf ein spannendes und aktives Jubiläum zurück. Nebst dem Frühlings Höck mit der Begehung des interessanten Holzweges in Balsthal und dem Herbst Höck mit der Besichtigung der Ausstellung im Juraworld of Coffee fand das grosse Jubiläumsfest statt. Am 10. September fanden sich rund 160 Teilnehmer im Bienkensaal in Oensingen zu einem rauschenden Fest ein.

Für das aktuelle Jahr sind die folgenden Aktivitäten geplant: Durchführung der kantonalen Delegiertenversammlung in Balsthal am 15. Mai. Weiter steht wieder der Frühlings-Höck im Gäu und der Herbst-Höck im Thal auf dem Programm. Die traditionelle Wirtreise findet im Sep-

tember statt. Der Kantonalpräsident Peter Oesch überbrachte die Grüsse von Regierungsrätin Brigitte Wyss und berichtete über Aktivitäten und News aus dem Kantonalverband.

Im Mai findet ein runder Tisch mit dem kantonalen Labor statt. Vertieft informiert er über die Umsetzung und Handhabung der Stellenmeldepflicht in Bezug auf die Masseneneinwanderungsinitiative. Im Mai findet in Olten eine zweistündige Schulung im Umgang mit Bewertungen auf Tripadvisor statt.

Mit Christoph Jeker konnte ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Renate Salzmann kündigte an, dass sie nach fast 30-jähriger Tätigkeit auf die Generalversammlung 2019 als Präsidentin demissionieren werde und auch aus dem Vorstand zurücktreten werde. Da Stefanie Stalder nicht mehr im Gastgewerbe tätig ist, wird sie ebenfalls auf die nächste GV demissionieren. Die Wirtkolleginnen und Kollegen sind nun aufgefordert, sich vertieft Gedanken über die Nachfolgen im Vorstand zu machen.

VON PETER BÜTZER



Vorstand: Heinz Halbeisen (Ehrenpräsident), Stefanie Stalder (Sekretariat), Christoph Jeker (neues Vorstandsmitglied), Renate Salzmann (Präsidentin), Peter Bader (Kassier) (von links). Es fehlt Peter Felber.

EGERKINGEN

Ehrenmitglieder und Verdienstnadelträger-Treffen

Wie vor drei Jahren lud der Vorstand des TV Egerkingen seine Ehrenmitglieder und Verdienstnadelträger zu einem besonderen Anlass ein. 37 Mitglieder trafen sich in Egerkingen zu einem geselligen Nachmittag und Abend.

Zu Beginn ging die Reise mit dem Bus nach Aarburg, wo man im Gewölbekeller mit Wein und Käse verwöhnt wurde. Aufgrund des wundervollen Wetters wurde der Apéro an die frische Luft verschoben. Nachdem Wein und Käse verspeist waren, stand eine unterhaltsame Führung in die Festung Aarburg auf dem Programm. Michel Spiess, der seit vielen Jahren Führungen rund um Aarburg und den Born organisiert, wusste die Geschichten und Sagen um die Festung amüsant weiterzugeben. Gestartet wurde die Tour an der Aare, wo das Phänomen der Waage erklärt wurde. Dabei hebt und senkt sich das Wasser periodisch und bewegt sich gegen die Schwerkraft flussaufwärts. Im Anschluss

ging es zur Burg und der begnadete Erzähler führte in rund zwei Stunden durch die Festung Aarburg. Dabei besichtigte man unter anderem den 45 Meter tiefen Brunnen und bekam einen Einblick in die bewegte Geschichte des Wahrzeichens. Sehr unterhaltsam und mit viel Emotionen wurde vorgeführt, wie die Aarburger von den Bernern unterdrückt wurden und, dass früher wohl doch nicht alles besser war. Zum Abschluss wurde der Ausblick von der Südterrasse der Festung genossen, bevor es wieder hinunter in das Städtchen ging und der Durst im Restaurant «Einfach anders» gelöscht wurde. Im Anschluss gab es ein delikates Essen bevor nach gut acht Stunden die Rückreise ins Gäu auf dem Programm stand. Während sich ein Teil verabschiedete, liessen einige noch den Abend im Restaurant von Arx ausklingen.

VON TURNVEREIN EGERKINGEN



Apéro vor dem Gewölbekeller in Aarburg.

MEINE GEMEINDE

Kanton Solothurn

SO MACHEN SIE MIT

Auf www.solothurnerzeitung.ch, www.grenchnertagblatt.ch oder www.oltnertagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94

KANTON SOLOTHURN

Der Vorstand des Bürgergemeinden- und Waldeigentümer-Verbandes tagte in Grenchen

Vergangenen Herbst wurde der Grenchner Kantons- und Gemeinderat Peter Brotschi zum Präsidenten des Bürgergemeinden- und Waldeigentümer-Verbandes Kanton Solothurn (BWSO) gewählt. Nun lud er die Verbandsführung zu einem Ausflug nach Grenchen ein. Der BWSO-Vorstand tagte zuerst in den Theorieräumen der Flugschule Grenchen. Anschliessend führte Peter Brotschi die Mitglieder des Vorstands, die aus allen Teilen des Kantons nach Grenchen gekommen waren, über

den Flughafen und zeigte die Geschichte des Hangarbaus auf. In der Gründungszeit ab 1931 wurden die Hangars ausschliesslich aus Holz erbaut. Später kam die Phase der Bauten aus Metall, bis schliesslich die beiden jüngsten Hangars wieder mit dem einheimischen Rohstoff Holz erbaut wurden. Zum Abschluss des Ausflugs nahm der BWSO-Vorstand das Abendessen im Restaurant Stierenberg ein.

VON PATRICK VON DÄNIKEN



BWSO-Vorstand, v. l.: Martin Staub, Patrick von Däniken (Geschäftsführer), André Hess, Peter Zimmermann, Frank Ehrsam, Felix Frey, Peter Brotschi (Präsident), Thomas Leimer, Thomas Studer, Gaston Barth, auf dem Bild fehlen Thomas Fluri, Beatrix Halbeisen, Sergio Wyniger, Bruno Zeltner.

ZVG

LOHN-AMMANNSEGG

Zwei Hotels: Zimmer frei für Wildbienen

In der Schweiz gibt es rund 600 verschiedene Bienenarten. Die allen bekannte Honigbiene ist nur eine davon. Bienen gehören zu den wichtigsten Bestäubern von Wild- und Nutzpflanzen und haben eine unverzichtbare Aufgabe im Ökosystem. Leider sind die Wildbienen von Jahr zu Jahr seltener geworden. Die Bürgergemeinde Lohn hat deshalb einen Info-Punkt - neben dem Waldhaus - installiert. Dieser soll Anschauungsunterricht vermitteln und die Bevölkerung auffordern, mit Nisthilfen neue Lebensräume für Wildbienen zu schaffen.

Zu den Wildbienen zählen auch sämtliche Hummelarten. Gemeinsam mit den Hummeln sind Wildbienen zuverlässige Schlechtwetterbestäuber und fliegen früher und länger als die Honigbiene bei kühleren Temperaturen und vielfach sogar bei leichtem Regen. Doch mit den Veränderungen unserer Landschaft sind Nistplätze für Wildbienen seltener und die Bestände rückläufiger geworden.

Die meisten Wildbienen leben einsiedlerisch und werden deshalb auch als Solitärbienen bezeichnet. Sie bil-

den also keine Sozialstaaten wie die Honigbiene. Wildbienen sind sehr vielseitig bei der Wahl ihres Nistplatzes. Einige der Wildbienenarten nisten in der Erde, andere nagen ihre Gänge in Wände, und vor allem auch in Holz usw. Mit diesen Nisthilfen für Wildbienen und den vielen Informationen darüber möchte die Bürgerge-

meinde Lohn - beim Eingang zum «Hubel» - einen Beitrag zum Erhalt der vom Rückgang bedrohten Bestäuber leisten. Dieser Info-Punkt «Wildbienen» wird von den Waldbesuchern als Informationsträger intensiv begutachtet und geschätzt.

VON RUDOLF LUTERBACHER



Der kürzlich errichtete Info-Punkt «Wildbienen» der Bürgergemeinde Lohn findet vonseiten der Waldbesucher schon grosse Resonanz.

ZVG

BIBERIST

«Biberist Ost - mehr als ein Bahnhof!»

Die FDP Biberist hat zum Dialog eingeladen. Dass der Themenabend in der Biberena durchgeführt wurde, war kein Zufall, ist die Biberena doch ein wichtiges Puzzleteil im Gebiet Biberist Ost. Der Ortsparteipräsident, Konrad Gisler, führte in die Thematik ein: Biberist Ost - zentrumsnah, ein interessantes Gebiet mit Entwicklungspotenzial, mit Bahnhof an den öffentlichen Verkehr angebunden, mit freien Arbeitsplatzflächen - vielleicht bald auch Wohnflächen - auf dem ehemaligen Papier-Areal, mit Anstoss an die Emme und das Naherholungsgebiet, mit einem Eventlokal und Gastronomiebetrieben. Trotzdem ist in diesem Teil von Biberist derzeit leider nicht allzu viel los.

Was braucht es, damit Biberist Ost zu einem Dreh- und Angelpunkt wird, wo Leben, Kultur und Begegnung stattfinden? Das wollte die FDP wissen und lud die Projektinitiatoren Michele Muccioli, Arealentwickler der HIAG/Papieri, Peter Bobak, Projektleiter der BLS AG, und Thomas Frei, Inhaber der Biberena, ein. Vertreter der Gemeinde waren Uriel Kramer, Präsident der Bau- und Werkkommission, Jan Noordtjij, Mitglied Denkmalpflegekommission, sowie die FDP-Fraktion des Gemeinderates. Die Teilnehmer wurden vorab über die Projekte orientiert und konnten sich einen Eindruck vom zukünftigen BLS-Bahnhof sowie vom HIAG-Areal verschaffen. In der Diskussion wurden die Anliegen der

Bevölkerung an Biberist Ost wie auch die Schnittstellen und mögliche Synergien diskutiert.

Der Abend zeigte, dass es sich lohnt, mit allen Akteuren an einen Tisch zu sitzen. Die FDP Biberist ist fest der Überzeugung, dass man auf dem richtigen Weg ist, wenn man sich für eine Arbeitsgruppe für Gemeindeentwicklung einsetzt, die sowohl die bauliche als auch die gesellschaftliche Entwicklung in Biberist gesamtheitlich und konzeptionelle vorantreibt und begleitet - über Standortförderung, Ortsplanung und Legislatur hinaus.

VON SABRINA WEISSKOPF UND MANUELA MISTELI-SIEBER